

Walser stärker als Weltauswahl

Götzis bot Legionäre aus den USA und aus der Mongolei auf. Dennoch siegte Ringer-Meister A. C. Wals zum Play-off-Start klar mit 39:12.

GERHARD ÖHLINGER

SALZBURG (SN). Das Weißbier war wahrlich verdient: Als Philipp Crepaz in der Pause des Ringer-Bundesligakampfs A. C. Wals gegen KSV Götzis im Vorraum der Walserfeldhalle mit Kameraden anstieß, leuchteten seine Augen noch immer vor Begeisterung und Freude.

Eine Viertelstunde davor hatte er auf der Matte einen hochklassigen Kampf in der Klasse bis 84 Kilogramm im Freistil geliefert. Götzis hatte den Mongolen Batmunkh Lkhagrasuren aufgeboten. „Wenn man international etwas schaffen will, dann muss man auch solche Leute schlagen“, sagte Crepaz.

Das tat der 23-Jährige in eindrucksvoller Manier. Er holte gegen den aus Zentralasien stammenden Klassenmann mit dem schwer auszusprechenden Namen in zwei Durchgängen jeweils einen Rückstand auf und

setzte sich mit 5:3 durch. „Das war ein Schlüsselsieg“, sagte auch A.-C.-Wals-Obmann Toni Marchl. Mit 12:8 lag Wals zu diesem Zeitpunkt knapp voran. 18:9

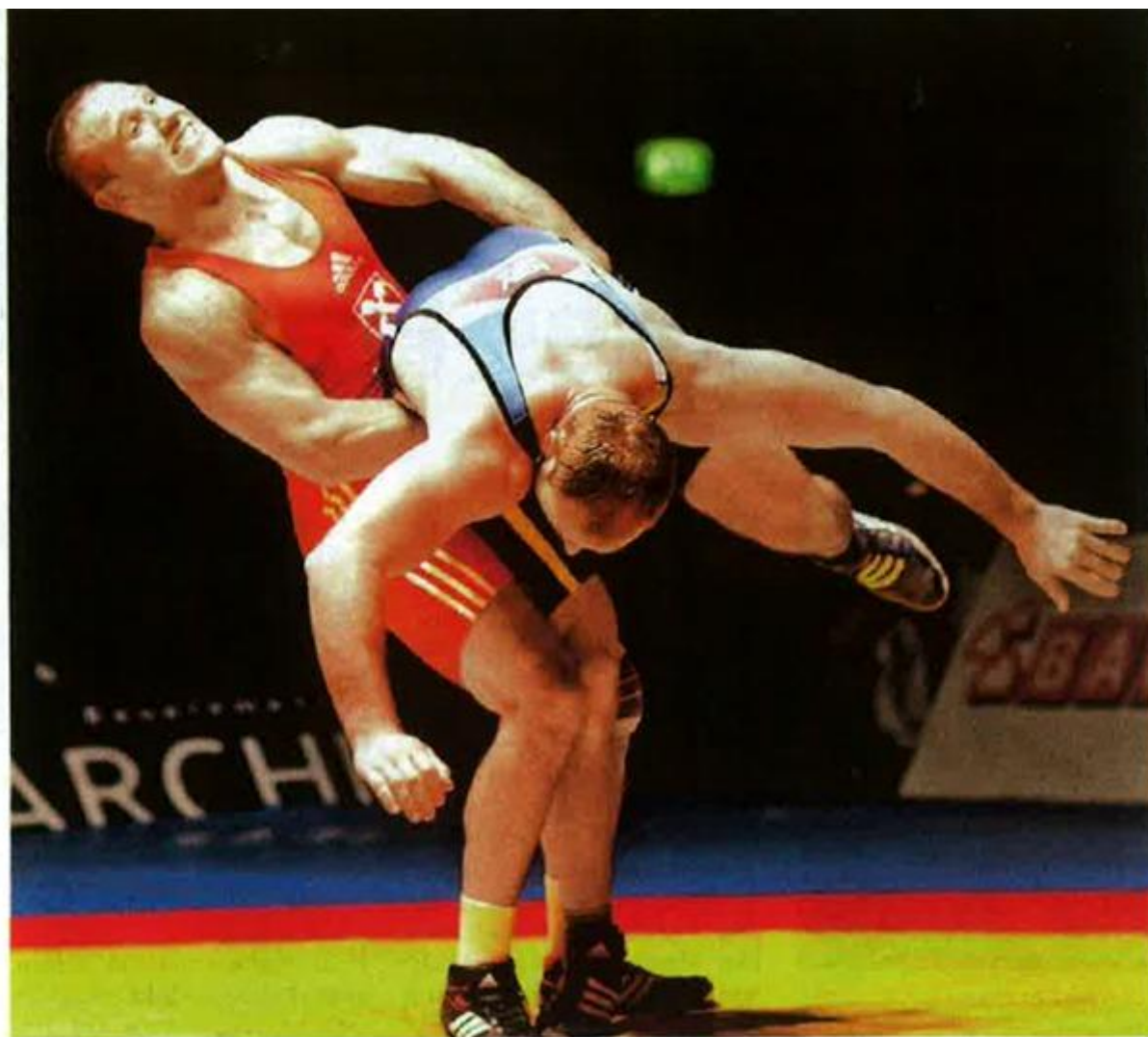


Wichtig war, die knappen Kämpfe zu gewinnen.

M. Außerleitner, A. C. Wals

stand es zur Pause, im Griechisch-Römisch-Durchgang ließen die Gastgeber in der Walserfeldhalle dann nichts mehr anbrennen und deklassierten den Finalgegner der letzten drei Jahre mit 39:12. Es war ein mehr als gelungener Auftakt zum Play-off der österreichischen Bundesliga.

Überbewerten wollte der sportliche Leiter der Walser, Max Außerleitner, den Kantersieg nicht: „So deutlich war das sicher nicht zu er-



Ringerkunst in Vollendung zeigte Amer Hrustanovic gegen Marcel Heinzle.

Bild: SMDANIEL KRUG

warten, aber die Vorarlberger haben sicher in einigen Klassen diesmal getestet“, sagte er. „Wir haben die engen Kämpfe gewonnen, und das war wichtig.“

Besonders freuten die Funktionäre die Erfolge der jungen Walser. Max Außerleitner junior (bis 60 kg Freistil), Christian Brötzner (bis 66 kg Freistil) und Georg Marchl (bis 74 kg Freistil) trugen wichtige Punkte bei. Dazu lieferte Stefan Fuchs-

reiter (bis 66 kg gr.-röm.) einen überraschenden Schultersieg gegen André Kogler.

Lloyd Rogers mit Sieg

Neben dem Mongolen bot Götzis auch noch den US-Legionär Lloyd Rogers auf, der es bis 96 Kilogramm Freistil mit Amer Hrustanovic aufnahm. Max Außerleitner ballte triumphierend die Faust, als der Walser Olympiazehnte den Amerikaner in eine dritte Runde zwang.

„Vollgas, Amer!“ forderte der Sportchef, aber schließlich setzte sich doch der Götzis-Legionär durch. Dafür war Hrustanovic später griechisch-römisch gegen Marcel Heinzle wieder eine Klasse für sich.

Möglicherweise gibt es ein Wiedersehen mit Götzis im Finale. Doch dorthin ist es noch ein weiter Weg. Nächsten Samstag trifft der A. C. Wals erst einmal auswärts auf den AC Hörbranz.